

Bioökonomiestrategie

ein Leuchtturm der #mission2030

Isabella Plimon
Abt. IV/5 – Innovative Technologien und
Bioökonomie
Wien, 7. Dezember 2018

Leuchtturm konkretisiert durch MRV (30. 5. 18)

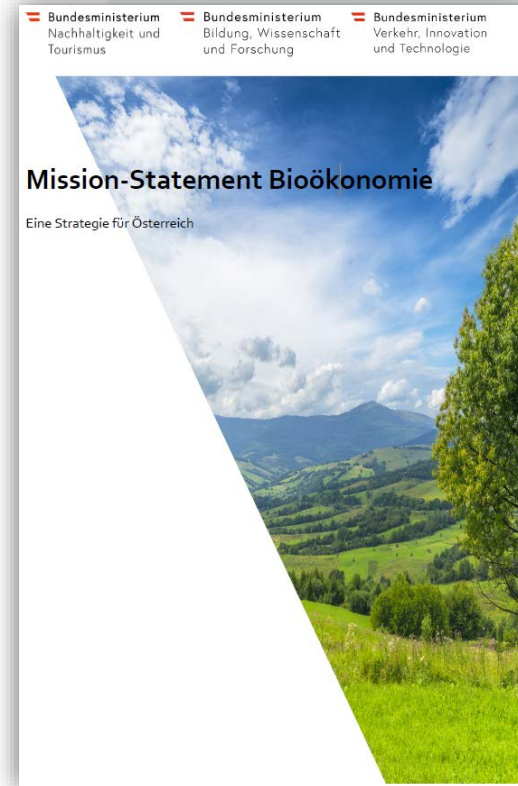
Zum Abschluss des Prozesses sollen folgende Ergebnisse vorliegen:

- Einrichtung einer Bioökonomie-Plattform
- Stärken / Schwächen Analyse des Bioökonomiebereichs in Österreich
- Ausarbeitung einer Bioökonomiestrategie bis 2019
- Erarbeitung eines Nationalen Aktionsplans für Bioökonomie (mit einem Forschungs- und Technologieschwerpunkt)
- Vorschläge zur Gründung und Förderung eines österreichischen Bioökonomie-Clusters, um die bestehenden Aktivitäten zu bündeln und die Schlagkraft der Aktivitäten zu erhöhen
- Bioökonomie-Monitoring als Folgemaßnahme nach Beschluss der Strategie
→ hin zur Umsetzung, in Zusammenarbeit mit BMVIT und BMBWF

Mission Statement

- Vision
- die Strategie
- Stärken und Entwicklungspotenziale
- Basis der österreichischen Bioökonomie
- Wirkungen der Bioökonomie
- Initiativen der Bioökonomie

<https://www.bmnt.gv.at/umwelt/klimaschutz/Bio-konomie/Mission-Statement-Bio-konomie.html>



Bioökonomie

- Bioökonomie steht für ein Wirtschaftskonzept, das fossile Ressourcen (Rohstoffe und Energieträger) durch nachwachsende Rohstoffe in möglichst allen Bereichen und Anwendungen ersetzen soll.
- Die Bioökonomie bietet damit die große Chance, globalen Herausforderungen wie dem fortschreitenden Klimawandel, Lebensmittel- und Wasserknappheit oder den zunehmenden Umweltbelastungen zu begegnen und gleichzeitig die ökonomische Entwicklung zu stärken.
- Um den Schritt hin zur Umsetzung der bisher wissensbasierten Bioökonomie zu machen, hat sich die Bundesregierung im Regierungsprogramm und der **#mission2030** vorgenommen, eine Strategie für Bioökonomie in Österreich zu erstellen.

die Ziele der Bioökonomiestrategie

- **Erreichung der Klimaziele**
 - Durch die Kohlenstoffbindung in nachwachsenden Rohstoffen
 - Bioenergie ist eine der Säulen der Dekarbonisierung des Energiesystems
- **Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Rohstoffen reduzieren**
 - Durch die Stärkung bestehender Wirtschaftssektoren
 - Durch Unterstützung innovativer Technologien und Dienstleistungen etc.
- **Innovation fördern**

die Ziele der Bioökonomiestrategie

- **Wirtschaftliche Entwicklung fördern**
Der Wirtschaftsstandort Österreich soll sich als Exporteur von hochentwickelten, innovativen biobasierten Produkten und Dienstleistungen positionieren.
- **Arbeitsplätze sichern und schaffen**
Produktion und Verarbeitung von nachwachsenden Rohstoffen ist ein wirtschaftliches Entwicklungspotenzial für den ländlichen Raum.
- **Nachhaltige gesellschaftliche Transformation fördern**
Systemische Verbindung von technisch-naturwissenschaftlichen mit wirtschaftlichen sowie politisch-gesellschaftlichen mit ökologischen Aspekten

Sustainable Development Goals (SDGs) – Leitlinien der österreichischen Bioökonomiestrategie

- Alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben sich 2015 verpflichtet, auf die Umsetzung der **Agenda 2030** mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene bis zum Jahr 2030 hinzuarbeiten.
- Mit dem österreichischen Ministerratsbeschluss vom 12. Jänner 2016 wurden alle Bundesministerien mit der kohärenten Umsetzung der "Agenda 2030" beauftragt.
- BMNT als Treiber dieser Umsetzung in Österreich, Kontrolle durch BKA und Rechnungshof
- Bioökonomie hat viele Berührungspunkte zur Nachhaltigkeit
 - Bedenken und Kritik vorwegnehmen
 - Eindeutiges Signal, dass sich die Bioökonomie in klar definierten Grenzen bewegt
 - Bioökonomie-Monitoring als essentielle Voraussetzung für die Gewährleistung, dass Bioökonomie im Sinne der SDGs gesetzt wird

Bezug auf andere Strategien

- **Überarbeitete EU-Bioökonomiestrategie 2018**
 - Die Neuauflage der EU - Strategie von 2012 sieht konkrete Maßnahmen vor, um Anreize für die Modernisierung der Wirtschaft zu schaffen.
 - Bis 2030 ist laut Europäischer Kommission eine Verdoppelung der Nachfrage nach biobasierten Produkte zu erwarten.
 - Die österreichische Bioökonomiestrategie orientiert sich bei vielen Punkten an der überarbeiteten europäischen Bioökonomiestrategie.
 - Veranstaltungen zur EU Bioökonomiestrategie am 22.10. in Brüssel und am 7.11. in Wien

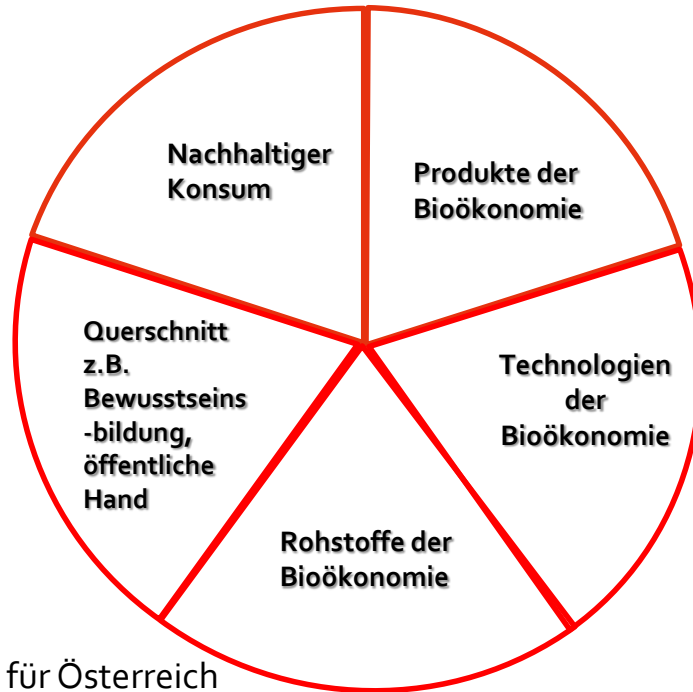
Bezug auf andere Strategien

- **FTI Bioökonomiestrategie**
 - In einem breiten Konsultationsprozess, 2017 erstellt, bildet das Expertenpapier (gemeinsam mit dem Aktionsplan Nachwachsende Rohstoffe) das Fundament zur Erstellung der österreichischen Bioökonomiestrategie.
 - Bei der Realisierung sollen alle umsetzungsrelevanten FTI-Instrumente zum Einsatz kommen.

Bioökonomie im Forschungskontext

- **Bioökonomie-relevante Forschungsstrukturen**
 - Viele Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen haben bereits bioökonomierelevante Schwerpunkte, der „Hot Spot“ in Österreich ist die Universität für Bodenkultur (BOKU)
 - 2019 wird die Gründung eines Zentrums für Bioökonomie erfolgen
- **Industrielle Forschung**
 - Vor allem in Kooperationsstrukturen vertreten
 - Förderprogramm für angewandte Forschung „Produktion der Zukunft“ mit dem Schwerpunkt „Biobasierte Industrie“

Themen der Bioökonomiestrategie



Eine Bioökonomiestrategie für Österreich

Ausblick

- **Online Konsultation zu den Handlungsfeldern bis 12.12.2018**
- **Finalisierung des Textes der Bioökonomiestrategie, Beschluss Q1 2019**
- **Aktionsplan zur Umsetzung der Strategie (Vorgabe: Juni 2019)**
 - Konkrete Maßnahmenempfehlungen
- **Einrichtung eines Bioökonomieclusters**
 - Diskussion mit bestehenden themenverwandten Clustern insb. in den Bundesländern
- **Monitoring der Umsetzung des Aktionsplans**

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

BMNT Bioökonomieteam

Maria BAIERL, MSc –
States Representative Group BBI Joint Undertaking

Dipl. Ing. Gottfried LAMERS

Mag. Isabella PLIMON

Dipl. Ing. Bernhard ZENZ

Abt. IV/5 Innovative Technologien
und Bioökonomie
biooekonomie@bmnt.gv.at